

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
A. Einleitung	11
B. Problemstellung	13
I. Organisation des bayerischen Rundfunkrechts	15
II. Finanzierung des privaten Lokalfernsehens im Freistaat Bayern	16
1. Bis zum Jahre 2007 bestehende Regelung – Das Teilnehmerentgelt	17
2. Seit dem Jahre 2007 bestehende Regelung – Die Finanzierung aus staatlichen Mitteln	19
3. Übergangstatus der öffentlichen Finanzierung	22
C. Gang der Untersuchung	25
I. Vereinbarkeit von Art. 111 a Abs. 2 BV mit höherrangigen Normen	25
1. Rundfunkbegriff	26
2. Regelungsgehalt von Art. 111 a BV	26
3. Verstoß gegen höherrangiges Recht	29
a. Verstoß gegen Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	29
aa. Inhalt der Rundfunkfreiheit des Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	29
bb. Umsetzung der bundesverfassungsrechtlichen Vorgaben	30
cc. Einhaltung der bundesverfassungsrechtlichen Vorgaben	31
aaa. Die Ansicht des Bundesverfassungsgerichts	32
bbb. Die Ansicht des Bayerischen Verfassungsgerichtshofs	33
ccc. Die Ansichten des rechtswissenschaftlichen Schrifttums	34
ddd. Stellungnahme	34
b. Inhaltliche Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts an den Finanzierungsvorbehalt aus staatlichen Mitteln	35
aa. Wortgetreue Übernahme der Vorgaben des Bundesverfassungsgerichts	35
	7

bb.	Schutz der publizistischen Vielfalt	36
c.	Ergebnis zur Vereinbarkeit von Art. 111 a Abs. 2 BV mit Art. 5 Abs. 1 S. 2 GG	38
4.	Verstoß gegen Art. 10 EMRK	39
a.	Regelungsgehalt von Art. 10 EMRK	39
b.	Anwendung auf die bayerische Rundfunkordnung	41
c.	Ergebnis	43
5.	Rechtliche Auswirkungen eines Verstoßes: Art. 31 GG oder Art. 142 GG	43
a.	Übereinstimmung zwischen Bundes- und Landesrecht, Art. 142 GG	44
b.	Bundesrecht bricht Landesrecht, Art. 31 GG	46
6.	Verstoß gegen die Niederlassungs- oder Dienstleistungsfreiheit des AEUV	48
a.	Anwendungsbereich	49
b.	Zwingende Gründe des Allgemeinwohls	50
c.	Ermessensentscheidungen	52
d.	Ergebnis	53
7.	Ergebnis zur Frage der Vereinbarkeit von Art. 111 a Abs. 2 BV mit höherrangigem Recht	53
II.	Veranstaltung von lokalem und regionalem Fernsehen durch private Anbieter als Grundversorgung	54
1.	Einleitung	54
a.	Grundversorgungsauftrag	55
b.	Bayerische Rechtslage	56
2.	§ 11 Rundfunkstaatsvertrag als Verbürgung des Grundversorgungsauftrags	57
3.	Hierarchische Stellung des Rundfunkstaatsvertrages	58
a.	Staatsverträge als materielles Landes- oder Bundesrecht	58
b.	Rang über dem bayerischen Landesrecht	59
4.	Regelungsinhalt von § 11 Rundfunkstaatsvertrag	61
5.	Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts zum Grundversorgungsauftrag	61
a.	Leitlinien des Bundesverfassungsgerichts	62
b.	Sinn des Grundversorgungsauftrags	63
6.	Grundversorgung durch lokalen und regionalen Rundfunk	63
a.	Ansicht des Bundesverfassungsgerichts	64
b.	Ansicht des Schrifttums	64
7.	Bayerische Rundfunkordnung	65
a.	Darstellung der Argumente	66

b.	Interessenabwägung und Insolvenzsicherheit	68
8.	Weitere Problemfelder des Grundversorgungsauftrags	68
9.	Ergebnis zur Grundversorgung	69
III.	Staatsferne des Rundfunks	70
1.	Genaue gesetzliche Vorgaben, insbesondere zur Finanzierung der privaten lokalen und regionalen Fernsehanbieter	71
a.	Verbot einer detailgetreuen staatlichen Regelung	71
b.	Finanzierung der privaten lokalen und regionalen Fernsehanbieter	72
c.	Zwischenergebnis	73
2.	Zusammensetzung des Aufsichtsgremiums	74
3.	Ergebnis zur Staatsferne	74
IV.	Aufgabenvermischung der Bayerischen Landeszentrale für neue Medien	74
V.	Europäisches Wettbewerbsrecht	76
1.	Beihilfen	77
a.	Vorteilsgewährung	78
b.	„De-minimis“-Beihilfen	79
c.	Altmark Trans-Rechtsprechung	80
2.	Beeinflussung des Handels zwischen den Mitgliedstaaten	81
3.	Verfälschung des Wettbewerbs	82
4.	Zwischenergebnis	83
5.	Rechtfertigungsmöglichkeiten	83
a.	Rechtfertigung gemäß Art. 107 Abs. 3 lit. d) AEUV	83
b.	Gruppenfreistellungsverordnung	84
c.	Vereinbarkeit der staatlichen Beihilfen mit Art. 106 Abs. 2 AEUV	86
aa.	Dienstleistung von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse	86
aaa.	Protokoll Nr. 29 zum Vertrag von Lissabon	87
bbb.	Regelungsgegenstand von Art. 106 Abs. 2 AEUV	88
bb.	Von den EU-Organen entwickelte Grundsätze	89
cc.	Staatsferne und Transparenzgebot	92
d.	Rechtfertigung nach Art. 14 AEUV	92
e.	Ergebnis zur Rechtfertigung	93
6.	GATS-Problematik	94
7.	Ergebnis zum europäischen Wettbewerbsrecht	95

D. Zusammenfassung und Thesen	97
I. Zusammenfassung	97
II. Thesen	98
Schrifttumsverzeichnis	101